

Zur Titelseite

Charles Spencer Chaplin

wurde 1889 in London als Sohn von Charles und Hannah Chaplin, die als Variété-Sänger in London auftraten, geboren. Bereits im Alter von 5 Jahren hatte er seine ersten Auftritte. Nach einer schwierigen Kindheit – die Eltern trennten sich und die Mutter konnte sich aufgrund eines psychischen Leidens nicht immer um Charles und seinen Bruder Sydney, die teilweise im Armenhaus aufwachsen, kümmern – schloß sich Charles einer Pantomimen-Gruppe an. Bei einer USA-Tournee erhält er die Möglichkeit, zum Film zu wechseln und akzeptiert 1913 ein Angebot der Keystone Studios in Kalifornien. Im ersten Jahr seines Aufenthaltes 1914 werden 35 Filme gedreht! Charles Chaplin erfand die Figur des „Tramp“ für den Film *Making A Living*. In *Kid Auto Races at Venice* war der Charakter des Tramps schon ziemlich ausgereift, mit Watschelgang und wirbelndem Stöckchen.

Nach mehreren gescheiterten Ehen (u. a. mit der Schauspielerin Lita Grey mit 2 Söhnen) heiratete er 1943 die erst 18-jährige Oona O'Neill, mit der er 8 Kinder hatte. 1952, in dem Jahr, in dem sein letzter großer Film *Limelight* entsteht, verläßt er mit seiner jungen Familie die Vereinigten Staaten, um seiner Frau und den Kindern seine englische Heimat zu zeigen. Auf dem Schiff erlischt seine US-Aufenthaltsgenehmigung, da er noch immer britischer Staatsbürger ist. Eine erneute Aufenthaltsbewilligung würde er – aufgrund von Problemen mit Kommunistenjägern in Washington – nur unter großem Aufwand erhalten. So erwirbt er 1953 ein Anwesen in der Schweiz am Genfer See und läßt sich dort mit der Familie nieder.

1972 erhält er einen Spezial-Oscar für seine unschätzbaren Verdienste zur Etablierung des Films als Kunstform des 20. Jahrhunderts und er erhält den Goldenen Löwen des Filmfestivals Venedig. 1973 erhält er gemeinsam mit Raymond Rasch und Larry Russell einen Oscar für das beste Original-Drehbuch für *Limelight*.

1975 wird er von Königin Elisabeth II. zum Ritter ernannt. Er leidet bereits an Altersschwäche und ist fast gelähmt und blind und stirbt 1977 – im stolzen Alter von 88 Jahren – auf seinem Schweizer Anwesen.

Titelbild:

© Roy Export Company Establishment / Chaplin-Archiv Frankfurt/Main

Nr. 2/2003
1. Jahrgang 2003

F. Jockenhövel, Th. Klotz

Brief der Herausgeber 4

D. Stauffer

**Editorial: Warum sterben Männer früher?
Vorschläge für weitere Forschung** 5

P. Schramek

**Minimal-invasive Chirurgie
bei lokalisiertem Prostatakrebs** 7

H. Brandes

Männlicher Habitus und Gesundheit 10

A. Meißner

Diagnostik und Therapie des Maldescensus testis 14

S. Kudlacek, R. Willvonseder

Diagnose der Osteoporose beim Mann 17

F.-M. Köhn, St. Weidinger, J. Ring

**Auswirkungen einer Hormonersatztherapie mit
Testosteron auf Haut, Haare und Anhangsgebilde** 20

K. Stoschitzky

**Unerwünschte Wirkungen kardiovaskulärer
Pharmaka auf die Sexualfunktion** 26

Für Sie gelesen 30

Buchbesprechung 31

Kongreßkalender 32

Kongreßbericht: Testogel-Einführungssymposium 33

Internet-Seite www.testovital.de 35

Selbsthilfegruppe Lebenswert e.V. 36

Hinweise für Autoren, Impressum 38

Editorial Board Herausgeber

Theodor Klotz, Weiden

Friedrich Jockenhövel, Herne

Schriftleitung

Wilhelm Bloch, Köln (Grundlagenforschung)

Roland Fries, Homburg/Saar (Kardiologie)

Uwe Hartmann, Hannover (Psychologie)

Frank M. Köhn, München (Reproduktionsmedizin)

Frank Merfort, Mönchengladbach (Diabetologie)

Frank Sommer, Köln (Sportmedizin)

Matthias Stiehler, Dresden (Sozialwissenschaften)

Reinhard Zick, Lingen (Diabetologie)

Wissenschaftlicher Beirat

Moritz Braun, Köln

Hans-Udo Eickenberg, Bielefeld

Michael Rauchenwald, St. Pölten

Andreas Schönenberger, Scherzingen

Paul Schramek, Wien

Dietrich Stauffer, Köln

Jürgen Zumbé, Leverkusen